

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis — IX

A. Einleitung — 1

- I. Das Diskussionspotential von § 906 BGB — 1
- II. Dogmatische Einordnung von § 1004 BGB und § 906 BGB — 2
 - 1. Ausgangspunkt: Der Eigentumsbegriff (§ 903 BGB) — 2
 - 2. Das Verhältnis von § 1004 BGB und § 906 BGB — 3
- III. Motivation und Gang der Darstellung — 6

B. Entstehungsgeschichte und Rechtsprechungsentwicklung des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs — 8

- I. Rechtslage bei Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs — 8
- II. Rechtsprechungsentwicklung zu Zeiten des Reichsgerichts — 12
- III. Fortführung und Erweiterung der Rechtsprechungslinie durch den Bundesgerichtshof — 18
- IV. Ausgleich für *praeter legem* statuierte Duldungspflichten — 22
- V. Öffnung des Anwendungsbereichs für rechtswidrige Beeinträchtigungen und faktische Duldungswänge — 23
- VI. Fazit — 29

C. Das nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis — 30

- I. Begriffsentstehung — 30
- II. Rechtsnatur und Begründung des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses — 32
 - 1. Bundesgerichtshof — 32
 - 2. Das nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis als gesetzliches Schuldverhältnis — 34
 - 3. Vollständige Ablehnung des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses — 35
 - 4. Rein tatsächliches Näheverhältnis mit besonderen Rücksichtnahmepflichten — 36
 - 5. Interessenausgleich (*Denecke*) — 39
 - 6. Sonderverbindung eigener Art — 40
 - 7. Zwischenergebnis — 41
 - 8. Stellungnahme — 41

D. Der Ausgleichsanspruch aus § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — 65

- I. Die unmittelbare Anwendung des § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — 65
 - 1. Dogmatische Einordnung — 65
 - 2. Aktiv- und Passivlegitimation — 74
 - 3. Tatbestandsvoraussetzungen — 76
- II. Die Analogien von § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — 91
 - 1. Exkurs: Rechtsfortbildung — 91
 - 2. Die Voraussetzungen des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs analog § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB im Einzelnen — 101

E. Begründungsansätze zur analogen Anwendung von § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB auf faktische Duldungswänge — 133

- I. Begründungsansatz des Bundesgerichtshofs — 134
- II. Begründungsansätze aus der Literatur — 138
 - 1. Erst-Recht-Schluss — 139
 - 2. Gedanke der potenziellen Rechtsschutzverkürzung (*Canaris*) — 140
 - 3. Begründung mittels teleologisch-systematischer Auslegung des § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — 144
 - 4. Die Lehre vom allgemeinen bürgerlichen Aufopferungsanspruch (*Hubmann*) — 146
 - 5. § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB als Aufopferungsanspruch — 152
 - 6. Der Gedanke der Begünstigungshaftung — 152
 - 7. Grundrechtlicher Eigentumsschutz — 156
 - 8. Analoge Anwendung von § 14 Satz 2 BImSchG — 157
 - 9. Rückgriff auf Rechtsinstitute des Römischen Rechts — 157
- III. Stellungnahme — 160
 - 1. Die analoge Anwendung des § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — 161
 - 2. Verschuldensunabhängige Haftung unmittelbar aus dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis? — 166
 - 3. Eigener Ansatz – Haftung nach § 280 Abs. 1 BGB — 167
 - 4. Fazit — 183

F. Die Anwendungsmöglichkeiten des § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — 185

G. Zusammenfassung — 187

Literaturverzeichnis — 189